

# Bettina Hartleb hilft, in Frieden zu leben

Mit 35 Ja-Stimmen wählte der Stadtrat die 52-Jährige zur Schiedsfrau. Sie folgt Annegret Gerhard nach, die seit 2002 amtierte.

VON MAXIMILIAN LAUFER

**MONHEIM** Wer unbedingt vor Gericht ziehen will, dem kann Bettina Hartleb (52), Monheims neue Schiedsfrau, auch nicht helfen. Die meisten Menschen aber litten unter Konflikten: „Es ist einfach schöner, in Frieden zu leben.“ Reiflich habe sie sich überlegt, ob sie Annegret Gerhardt als Schiedsfrau nachfolgen will. Schließlich hat Bettina Hartleb zugesagt.

Allerdings wird sie miteinander im Clinch liegende Nachbarn und andere Streithähne nicht bei sich daheim empfangen. Eine ganz bewusste Entscheidung, wie die 52-

**„Ich bin eine Freundin klarer Aussagen. Eingemischt habe ich mich eigentlich schon immer.“**

**Bettina Hartleb**  
Schiedsfrau in Monheim

jährige Streetworkerin betont: „Ich hole mir den Streit nicht nach Hause.“ Nachdem die Stadt insoweit Entgegenkommen signalisiert habe und sie sich in mehreren Gesprächen mit dem Baumberger Schiedsmann Jürgen Hupperts ausführlich über das Amt und sein Anforderungsprofil ausgetauscht hatte, stand dem Engagement nichts mehr im Weg. Hartleb darf als Idealbesetzung für die lange vakante Stelle gelten: Sie verfügt über ein ausgeglichenes Wesen und strahlt die natür-

liche Autorität einer Person aus, die seit über 30 Jahren täglich mit Problemfällen zu tun hat.

Auf Teufel komm raus versuchen, die widerstreitenden Interessen der Parteien zu harmonisieren, werde sie sicher nicht: „Das Ganze hat natürlich Grenzen.“ Wenn einer nicht wolle, dann gehe es eben nicht. Erkenne sie indes, dass die Bereitschaft zu gegenseitigem Nachgeben bestehe, „muss hier keiner das Gefühl haben, Verlierer zu sein.“ Es gelte Lösungen zu finden, die für alle Beteiligten gesichtswahrend sind.

Das Schiedswesen sei auch und gerade dazu angetan, die Gerichte zu entlasten (Leitspruch: „Schlichten statt Richten“). Wer aber seinen gesetzlichen Richter wolle, der bekomme ihn auch. Derzeit wälzt Hartleb Fachliteratur und studiert Gesetzestexte. Ständige Fortbildungen seien für Schiedsleute ohnehin obligat. Ein wesentlicher Zug des fähigen Streitschlichters aber wird im Lehrbuch schwerlich vermittelbar sein. Die Empathie nämlich. „Es geht um Annäherung.“ Da sei es von hervorgehobener Bedeutung, sich in die jeweilige Partei einfühlen zu können. Nur so könnten die jeweiligen Positionen vermittelt und zum Ausgleich gebracht werden. Gesprächsführung hat sie während ihres Studiums in Köln von der Pike auf gelernt, sowie bei zahlreichen Kursen während ihres Berufslebens weiter vertieft.

„Ich bin eine Freundin klarer Aussagen. Eingemischt habe ich mich

## SCHIEDSWESSEN

### Gerichte sollen durch Mittler entlastet werden

Durch die Tätigkeit der Schiedspersonen soll eine Entlastung der Gerichte erreicht werden. Mittel ist das **persönliche Gespräch** der streitenden Parteien in der Nachbarschaft mit der Schiedsperson, die Frieden im nachbarschaftlichen Umfeld besonders pflegt und die Notwendigkeit der Toleranz deutlich macht.

Der Schiedsmann oder die Schiedsfrau zeigen das Bewusstsein für die **Eigenverantwortung** und **gesellschaftliche Mitverantwortung der Bürger** auf. So werden Eintragungen in das Strafregister für sogenannte „Bagatelldfälle“ vermieden.

Telefonischer Kontakt zu Schiedsfrau Bettina Hartleb: 0151 23303683. Infos unter [www.monheim.de/stadtprofil/gesellschaft-und-soziales/schiedsamt/](http://www.monheim.de/stadtprofil/gesellschaft-und-soziales/schiedsamt/)

eigentlich schon immer“, sagt die kurzhaarige Frau lachend. Früher sei sie Klassen- und Schülersprecherin gewesen und auch heute sieht sie sich als politischen Menschen.

Das Amt habe sie auch deshalb gereizt, weil es ihr ermögliche, der Stadt, in der sie seit 45 Jahren lebe, etwas zurückzugeben: „Hier lohnt es sich.“